

Abstract

Titel: Anforderungen an eine elektronische Pflegeakte für die Spitex

Kurzzusammenfassung:

Demografische Veränderungen, Zunahme chronischer Erkrankungen, Kostendruck, eHealth-Strategie und der Pflegefachkräftemangel sind Herausforderungen für Spitexorganisationen.

Die Analyse analoger Technik im Pflegedokumentationsprozess zeigt Schwächen bezüglich Effizienz, Abbildungsqualität und Patientensicherheit auf. Zentrale Anforderungen an eine elektronische Pflegeakte sind Interoperabilität und ortsunabhängiger Zugriff mit mobilen Endgeräten über geschützte Mobilfunknetze. Praktische Erfahrungen mit einer elektronischen Pflegeakte zeigen markante Verbesserungen bezüglich Abbildungsqualität in den Pflegedokumenten, Verminderung der Sicherheitsrisiken sowie deutliche Effizienzsteigerungen. Die Behandlungsqualität für die Kunden verbessert sich.

Eine technische Annäherung an die eHealth-Strategie im verglichenen Modell ist nicht realisiert. Eine Annäherung wird empfohlen. Sie bietet der Spitex strategisch wichtiges Vernetzungspotential und eine Maximierung der Behandlungsqualität.

Verfasser/in:	Martin Baumgarten
Herausgeber/in:	Prof. Dr. Jürgen Holm
Veröffentlichung (Jahr):	Oktober 2012
Zitation:	Martin Baumgarten, 2012, Anforderungen an eine elektronisch Pflegeakte für die Spitex FHS St.Gallen – Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Masterarbeit, Health Service Management
Schlagworte:	Gesundheitswesen, Informatik, Patientensicherheit, Qualitätsmanagement, Requirements Engineering

Ausgangslage

Die Nachfrage nach ambulanter Pflege und Betreuung wird zunehmen. Gleichzeitig steht das Gesundheitswesen seit Jahren unter massivem Spardruck. Die Mengenausweitung verursacht einen Kostendruck auf die Spitex. Zusammen mit dem prognostizierten zunehmenden Pflegefachkräftemangel stellen diese Entwicklungen mittel- und langfristige zentrale Herausforderungen für die öffentlichen Spitexorganisationen.

Eine flächenhafte Durchdringung von EDV-basierten Informationssystemen mit integrierter elektronischer Pflegeakte gibt es in der Spitex nicht. Die angewandte analoge Technik im Pflegedokumentationsprozess weist gravierende Mängel in Bezug auf die Qualität der dokumentierten Pflege, die Sicherheit und die Effizienz der Arbeitsabläufe dar. Mit der analogen Technik sind die zukünftigen Herausforderungen nicht zu bewältigen.

Ziel

Ziel dieser Arbeit ist die Beschreibung der Anforderungen an eine elektronische Pflegeakte für die Spitex. Es werden folgende Hauptfragen beantwortet:

- Welche Veränderungen im Gesundheitswesen erfordern effizientere Spitexdienste?
- Welches sind Stärken und Schwächen im bestehenden Pflegedokumentationsprozess?
- Was sind die grundlegenden Anforderungen an eine zukunftsgerichtete vernetzbare elektronische Pflegeakte für die Spitex?
- Welches sind die Erfahrungen der Anwender von elektronischen Pflegeakten?

Vorgehen

Mittels Literatur- und Internetrecherche wurden die wichtigsten Entwicklungen im Gesundheitswesen, die die Spitex tangieren, recherchiert und beschrieben.

Im nächsten Schritt wurde der gegenwärtige Work Flow Pflegedokumentationsprozess detailliert beschrieben. Daraus wurden die Stärken und Schwächen analysiert.

Es folgte die Beschreibung der Anforderungen an eine elektronischen Pflegeakte. Die beschriebenen Anforderungen wurden mit einem bestehenden Modell verglichen und die Unterschiede dargestellt.

In einem Interview kamen die praktischen Erfahrungen in der alltäglichen Anwendung einer elektronischen Pflegeakte zur Sprache.

Es folgte eine Abschätzung zur Behandlungsqualität mit und ohne elektronischer Unterstützung.

Abschliessend wurden Schlussfolgerungen abgeleitet.

Erkenntnisse

- Durch demografische Veränderungen und durch den Anstieg chronischen Erkrankungen wird die Nachfrage nach ambulanter Pflege und Betreuung weiter zunehmen.
- Der durch Kostenschub verursachte Kostendruck sowie der Pflegefachkräftemangel wird die Spitexorganisationen zunehmend zwingen ihre Abläufe effizienter zu gestalten.
- Mit der analogen Technik kann eine konstant hohe Abbildungsqualität im Pflegedokumentationsprozess nicht erreicht werden. Sie birgt ausserdem Sicherheitsrisiken und ist ineffizient.
- Eine elektronische Pflegeakte ist die Grundvoraussetzung für strategische Vernetzungen und für eine Annäherung an die nationale eHealth Strategie.
- Die elektronische Pflegeakte sollte auf ihre eHealth-Tauglichkeit hin überprüft werden. Eine Anpassung des Systems ist zu empfehlen.

Mit einer elektronischen Pflegeakte kann hauptsächlich erreicht werden:

- Verbesserung der Abbildungsqualität durch Plausibilisierungen
- Steigerung der Behandlungsqualität
- Einsparung personeller und zeitlicher Ressourcen
- Professionalisierung der Pflege
- Sicherer und zeitnaher Austausch von Daten zwischen den Systemen

Literaturquellen

BASS – Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien. (2009). **SPITEX – Umfeld, Markt und Konkurrenz**. Bern.

Bundesamt für Gesundheit BAG. (2007). *Strategie „eHealth“ Schweiz*. Bern: Bundesamt für Gesundheit.

Bundesamt für Statistik BFS. (2012). *8 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner in der Schweiz*. Medienmitteilung Nr. 0350-1208-00. Bern. BFS, Sektion Demografie und Migration.

Pohl K., Rupp Ch. (2009). *Basiswissen Requirements Engineering*. Heidelberg: dpunkt.verlag GmbH.

Wanner, P. (2005). *Alter und Generationen. Das Leben in der Schweiz ab 50 Jahren*. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik (BFS).